

«Dieser Spielplatz dient dem ganzen Dorf»

Beim Schulhaus Schlattingen haben die politische Gemeinde und die Volksschulgemeinde Diessenhofen gemeinsam einen neuen Spiel- und Begegnungsplatz gebaut. Am Mittwoch wurde er feierlich eingeweiht.

Dieter Ritter

SCHLATTINGEN. Durch die Spielplatzöffnung führte Marianne Winiger, Schulleiterin der Primarschule Basadingen-Schlattingen. Sie begrüßte die Gäste und dankte der Schule, der Gemeinde und dem Elternrat.

Ein Chor mit rund 150 Schülerinnen und Schülern aus Basadingen und Schlattingen eröffnete die Feier mit dem Lied «En neue, coole Spielplatz», getextet und komponiert von Gabriela Billig. Sie ist Kindergartenlehrerin in Basadingen.

Dass auch die Kinder aus Basadingen und Willisdorf mitfeiern durften, liegt daran, dass sie in der 1. und 2. Klasse in Schlattingen unterrichtet werden, während die Kinder aus Schlattingen der 3. bis 6. Klasse in Basadingen zur Schule gehen.

«Ich war auf dem Kletterturm und hatte überhaupt keine Angst. Am liebsten ist mir die Seilbahn.»

Sanna
Sieben Jahre alt

Markus Bürgi, Gemeindepräsident Basadingen-Schlattingen, und Hans Rudolf Stör, Schulpräsident, lobten das gelungene Werk und dankten allen Beteiligten für die harmonische Zusammenarbeit.

«Der Spielplatz gehört jetzt euch», sagte Stör zu den Kindern. Dann startete Winiger einen Countdown ab zehn. Die Kinder zählten laut mit. Bei null durchschnitten jeweils zwei Kinder von jeder Klasse das Absperrband, welches um den ganzen Spielplatz gespannt war. Damit war die Anlage offiziell eröffnet. Die Kinder durften die Spiel- und Turngeräte ausprobieren und die Gäste schauten sich alles genau an.

An jede Altersklasse gedacht

Bei der Planung wurde an jede Altersklasse gedacht. Für die Kleinsten hat es eine Netzschaukel und zwei Kettenschaukeln, ein Kinderspielhaus und ein Schaukelpferd. Für die Grösseren gibt es eine rassige Seilbahn und als Herausforderung



Die siebenjährige Sanna posiert auf dem Klettergerüst.

BILD DIETER RITTER

ein Klettergerüst aus Holz. Man kann auch durch ein langes Rohr rutschen.

Für die Sicherheit der Kinder ist der ganze Platz mit einer dicken Schicht Holzspäne belegt. Bänke am Rande der Anlage bieten Erwachsenen die Möglichkeit für gemütliches Zusammensein, ohne dabei die Kinder aus den Augen zu verlieren.

«An den Wochenenden und nach der Schule kommen wir oft hierher. Wir wohnen nur zwei Minuten vom Spielplatz entfernt», sagt Celine Crevoiserat aus Schlattingen. «Ich war schon im Spielhüsli. Das ist schön», erklärt ihre dreijährige Tochter Maeva. Susanne Strotz aus Basadingen kam mit ihrer siebenjährigen Tochter Sanna. «Ich war auf dem Kletterturm und hatte überhaupt keine Angst. Am liebsten ist mir

die Seilbahn», so Sanna. Auf dem Rasen lag für jede Klasse eine Picknickdecke. Darauf stand je eine Box mit Bastelmaterial. Zur Verfügung standen PET-Flaschen, farbige Federn, Ballone und Holzperlen sowie Wolle und Stoffe.

Die Gruppe «Znüni-Hüsli»

Die Kinder stellten damit Verzierungen für den Spielplatz her. Dabei halfen Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse jenen der unteren Klassen.

Der Elternrat bot an einem Büfett vor der Turnhalle Kaffee an. Dazu gab es Zopf, den die politische Gemeinde offerierte.

Die Gruppe «Znüni-Hüsli» des Elternrates hatte auf einem Tisch vor der Turnhalle Kistchen bereitgestellt mit Äpfeln und

Trauben und mit feinen Monster-Brötchen, eine Spende der Schule. Dazu gab es Süssmost. «Znüni-Hüsli» verteilt jeden Mittwoch in den Schulen Basadingen und Schlattingen Brot und Obst. Es sind Spenden von Beda-Beck, Öpfelhüsli, Biohof Weilemann und von Grob Gemüse. Die Kindergartenlehrpersonen Désirée Eicher-Uehlinger und Rita Tschopp hatten die Einladungen verfasst. «Sie berücksichtigten dabei Gestaltungsvorschläge der Kinder», erklärt Winiger. Die Gemeinde organisierte das Aufhängen von Plakaten und publizierte die Einladung auf der Gemeinde-Homepage.

Der alte Spielplatz hatte ausgedient

Auslöser für den Neubau war der unbefriedigende Zustand des alten Spielplatzes. «Geräte mussten ersetzt werden. Deshalb schlug die Schule vor, eine gemeinsame Lösung mit der politischen Gemeinde zu finden», erklärt Bürgi. Die Schule und die politische Gemeinde finanzierten das Projekt je zur Hälfte. Sie gründeten eine Baukommission, in der auch der Elternrat vertreten war.

«Geräte mussten ersetzt werden. Deshalb schlug die Schule vor, eine gemeinsame Lösung mit der politischen Gemeinde zu finden.»

Markus Bürgi
Gemeindepräsident Basadingen-Schlattingen

Treffpunkt für Gross und Klein

Die Kommission beauftragte die Rudolf Spielplatz AG mit der Lieferung der Geräte und dem Bau der Anlage. Diese Firma baute im April 2022 den Spielplatz in Basadingen. Der Zivilschutz Frauenfeld beteiligte sich am Projekt. Er holte ein Spielhäuschen aus Basadingen und baute es in Schlattingen neu auf. «Für diese Arbeitsleistung mussten wir nichts zahlen», so Bürgi. Der neue Spielplatz ist als Treffpunkt für Gross und Klein jederzeit offen. Winiger bringt es auf den Punkt: «Er dient dem ganzen Dorf.»